

AZ: -20- sz-te Herr Szislo

Drucksache Nr.: 0221/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss	28.11.2018	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	04.12.2018	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	11.12.2018	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras

Verhandlungsgegenstand:

**Stellenbedarf für den Bereich Statistik
im Fachdienst Haushalt und Finanzen
-20-**

A n t r a g :

Der Schaffung einer Planstelle der BesGr. A 10 oder der entsprechenden EGr. nach TVöD ab dem Haushaltsjahr 2019 in der Statistikstelle, organisatorisch im Fachdienst Haushalt und Finanzen angesiedelt, wird zugestimmt.

ISEK:

Verwaltung modernisieren

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt 12101 – Statistik und Wahlen

Die jährlichen Haushaltsmittel in Höhe von 86.200 Euro sind im Haushaltsplanentwurf 2019/2020 enthalten und werden auch zukünftig bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.

B e g r ü n d u n g :

1. Aufgaben der Kommunalstatistik

Bund und Länder betreiben umfangreiche Statistiken, um Daten über die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zusammenhänge und die daraus resultierenden Informationen als Handlungsgrundlagen für die staatliche Politik zu erhalten.

Entsprechend der Kompetenz des Staates reichen dessen Statistiken aber in aller Regel jeweils nur bis zur Ebene der Kommunen. Kleinräumige Statistiken auf kommunaler Ebene sind Angelegenheit der Gemeinden (z.B. Statistiken der Wanderungsbewegung innerhalb der Stadt oder zwischen Stadt und Umlandgemeinden). Eine moderne Stadtsteuerung benötigt umfassende Informationen zu allen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Kommunalstatistik ist ein integraler Teil der kommunalen Informationshoheit und damit der kommunalen Selbstverwaltung. Sie umfasst die Summe aller Aktivitäten zur Beschaffung, Bereitstellung, Aufbereitung und sachgerechten Interpretation von Daten, aus denen Informationen für kommunal relevante strategische Entscheidungen gewonnen werden können.

Die Kommunalstatistik ist für den Aufbau und die Unterhaltung der für die kommunale Planung und Entscheidungsfindung erforderlichen Datenbasis zuständig. Darüber hinaus wirkt die Statistikstelle an der Datengewinnung für das Statistische Landesamt und das Statistische Bundesamt als Erhebungs- und Berichtsstelle mit (Auftragsstatistik). Zu den wichtigen Aufgaben der Kommunalstatistik gehören ferner die Erarbeitung von Analysen und Prognosen für die städtische Planung sowie Berichtswesen und ein statistischer Auskunftsdienst.

2. Organisation der Statistikstelle

Um den beschriebenen Anforderungen gerecht werden zu können, wurde im Anschluss an den Zensus 2011 eine abgeschottete Statistikstelle im Sinne des Landesstatistikgesetzes (LStatG) bei der Stadt Neumünster eingerichtet. Die Statistikstelle ist entsprechend der Vorgabe des LStatG direkt dem Oberbürgermeister unterstellt. Gemäß Dienstanweisung Statistik ist die Dienstaufsicht dem Fachdienst Haushalt und Finanzen übertragen worden. Organisatorisch ist die Statistikstelle der Abteilung Beteiligungen, Zentrales Controlling und Statistik im Fachdienst Haushalt und Finanzen zugeordnet.

3. Aufgabenwahrnehmung durch die Statistikstelle

Die Statistikstelle unterstützt in der Stadt Neumünster als zentrale Dienstleistung durch Informationsmanagement die Führung auf allen Ebenen der Verwaltung und die politische Entscheidungsfindung, indem sie die benötigten quantitativen Steuerungsinformationen verfügbar macht. Sie befähigt dadurch die Entscheidungsträger der Stadt, ihre Planungs- und Entscheidungsaufgaben im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung in bestmöglicher Kenntnis der Gegebenheiten und Erfordernisse der örtlichen Gemeinschaft wahrzunehmen.

Beispielhaft sind nachfolgend die von der Statistikstelle gelieferten Grundlagendaten für den Sozialbericht 2017 aufgeführt:

- Einwohner nach Staatsangehörigkeiten, 16 Altersgruppen, Geschlecht, Sozialräumen und Herkunftsgebieten für die Jahre 2010; 2013 und 2016, sowie Ausblick auf 2025
- Anzahl Geburten, Sterbefälle, Zuzüge und Fortzüge für die Jahre 2010; 2013 und 2016, sowie Ausblick auf 2025
- Berechnung Jugendquotient, Altenquotient, Abhängigkeitsquotient und Greying-Index (gibt das Verhältnis der hochbetagten zu den jungen Alten an) für ausgewählte 7 Jahre
- Entwicklung der Altersstruktur von 2013 bis 2030 nach Altersgruppen
- Ermittlung des Durchschnittsalters der Bevölkerung der kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins

- Ermittlung des Ausländeranteils und Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Gegenüber der Öffentlichkeit macht die Statistikstelle statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und für die Bürgerinnen und Bürger verfügbar.

4. Personelle Situation und Aufgabenentwicklung

Der Statistikstelle wurde ab 01.05.2012 ein Mitarbeiter des gehobenen Dienstes zugeordnet. Dabei wurde seinerzeit in Kauf genommen, dass eine Urlaubs- und Krankheitsvertretung nicht vorhanden war.

Zwischenzeitlich hat sich die Statistikstelle innerhalb und außerhalb der Verwaltung etabliert. Dadurch weiteten sich der Datenbedarf und die Komplexität der Datenstruktur zunehmend aus. Inzwischen stellt sich die Situation so dar, dass teilweise die Aufträge nicht mehr fristgemäß erledigt werden können. In der Statistikstelle müssen durch das hohe Arbeitsaufkommen auch Auftragsanfragen abgelehnt werden.

Die Situation wird dadurch verschärft, dass in Urlaubs- oder Krankheitszeiten eine Bearbeitung vorhandener Aufträge oder die Entgegennahme weiterer Aufträge ganz zum Erliegen kommt. Damit können in diesen Zeiträumen keine statistischen Daten geliefert werden. Für städtische Planungen (z.B. Sozialplanung, Jugendhilfeplanung, Bildungsplanung, Stadtentwicklung usw.) kann dies hinderlich sein.

5. Neuschaffung einer Stelle in der Statistikstelle

In Anbetracht der weiter steigenden Anforderungen und des zunehmenden Aufgabenvolumens ist die Besetzung der Statistikstelle mit nur einem Mitarbeiter nicht länger vertretbar. Ziel muss es sein, die Funktionsfähigkeit und die kontinuierliche Gewährleistung der Aufgabenerfüllung der Statistikstelle sicherzustellen.

Um die vorgenannten Ziele erreichen zu können, wird beantragt, eine zusätzliche Planstelle einer Sachbearbeiterin / eines Sachbearbeiters in den Stellenplan 2019/2020 aufzunehmen. Nach derzeitiger Einschätzung sollte es eine Planstelle der zweiten Laufbahngruppe, erstes Einstiegsamt (ehemaliger gehobener Dienst) der Besoldungsgruppe A 9/A 10 bzw. einer/eines vergleichbaren Beschäftigten sein.

6. Erläuterung der finanziellen Auswirkungen

Im Haushalt der Stadt werden Aufwendungen und Auszahlungen abgebildet. Als Berechnungsgrundlage dienen die Werte der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), die den Kostenbegriff verwendet (Quelle: KGSt-Bericht 2017/2018 – Kosten eines Arbeitsplatzes). Dieser Kostenbegriff wird nachfolgend übernommen.

Berücksichtigung finden für die beantragte Stelle die Jahrespersonalkosten, die Sachkosten eines Büroarbeitsplatzes sowie ein kalkulatorischer Gemeinkostenzuschlag von 20 % der Jahrespersonalkosten. Dieser kalkulatorische Gemeinkostenzuschlag ist nicht haushaltswirksam.

Berechnung der jährlichen Gesamtkosten:

Kostenart	Betrag in €
Jahrespersonalkosten BesGr. A 10	76.500
Sachkosten	9.700
Haushaltswirksam	86.200
Kalkulatorische Gemeinkosten (20 % der Jahrespersonalkosten)	15.300
Gesamtkosten	101.500

Auswirkungen auf den Haushalt

Die haushaltswirksamen Aufwendungen und gleichzeitig Auszahlungen sind im Haushaltsplanentwurf 2019/2020 berücksichtigt. Sie sind auch in den zukünftigen Jahren bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Dr. Tauras
Oberbürgermeister